



Urlaub der Berater

Maximilian Stork ist bis zum 29.05. im Urlaub.

Feldbegehung zum Thema Rapskrankheiten und Sortenversuchsbesichtigung Winterweizen am 5.06.

Am 05.06 findet von 9.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr auf dem Betrieb Ralf Steingaß in Marnheim, Bahnhofstr. 72A ein Feldtag statt.

- Stängel- und Krankheitsbonituren im Rapsfeld mit Sebastian Hötte von der Firma DSV/Rapool.
- Im Anschluss ist ein Vortrag zum aktuellen Krankheitsgeschehen/ Schädlingseentwicklung im Rapsanbau geplant
- Mittagsimbiß
- Danach (ab ca. 13.00 Uhr) Besichtigung der Winterweizen-Streifenversuche

Anmeldungen der besseren Planung wegen bitte bis zum Freitag, 31. Mai unter info@br-ackerbau.de

Besichtigung der Wintergersten-Streifenversuche am Donnerstag 6.06.

Am Donnerstag, den 6.06. um 10.00 Uhr besichtigen wir die als Demoversuch angelegten Wintergersten-Streifenversuche in Langenbach auf dem Betrieb Ulrich, Hauptstr. 87.

Ährenfusarium in Weizen/Durum/Triticale

Triticale, Durum und frühe Weizensorten (Grannenweizen) werden bald mit der Blüte beginnen oder sind bereits in der Blüte. Herrscht Trockenheit in der Blühphase, ist das Infektionsrisiko gering. Derzeit ist allerdings die Infektionsgefahr hoch.

Die Infektion der Fusariosen erfolgt bei entsprechenden Bedingungen in der Blühphase, wenn bei Temperaturen zwischen 18 °C und 22 °C liegen, Regen (über 5 mm) fällt und die Ähren längere Zeit (12 Stunden) nicht abtrocknen. **Diese Bedingungen sind in diesen Tagen gegeben!**

Risikofaktoren sind reduzierte Bodenbearbeitung nach Vorfrucht Mais und anfällige Sorte (s. Sorteneinstufung). Auch wenn Weizen/ Triticale nach Weizen oder auch Erbsen pfluglos bestellt wurden, kann ein **erhöhtes** Infektionsrisiko bestehen. Am effizientesten sind Behandlungen in der Blüte (in feuchte Bestände kann gefahren werden, sofern die Befahrbarkeit der Flächen dies zulässt), zeitnah an der Infektion. Mit den **wirksamsten Fungiziden** wird im günstigsten Fall eine Verringerung der Toxinbelastung von 60-80 % erreicht. Gut formulierte Produkte wie z.B. **Skyway Xpro 1,25 l/ha oder Univoq 2,0 l/ha** sind sehr schnell (30 Minuten?) regenfest und benötigen keinen Netzmittelzusatz.

Weitere gut geeignete Produkte sind: **Osiris MP 1,0+0,5 l/ha (deutliche Preissenkung, Abverkaufspreis nach BASF Angaben), Prosaro/ Sympara 1,0 l/ha, Sirena Pro Pack 0,5+1,0+0,2 l/ha, Protendo Extra Pack 0,5+0,5 l/ha oder Proline/Traciafin 0,8 l/ha**. Bei geringerem Risiko sind auch **Soleil 1,2 l/ha, Magnello 1,0 l/ha oder Tebuconazol 1,0 l/ha** (Zulassung in Triticale beachten!) eine preiswerte Alternative. Netzmittelzusätze (Li 700, Kantor etc.) verbessern bei vielen Produkten nochmals die Wirkung. **Roste** werden mit den empfohlenen Mitteln miterfasst. Preislich attraktiv sind Eigenmischungen aus **Prothioconazol/ Tebuconazol**, benötigen aber auf jeden Fall einen Netzmittelzusatz (ca. 10 Euro/ha). Ob aber die Wirkungsgrade der **gut formulierten** Fertigprodukte erreicht werden ist fraglich.

In Spritzfolgen sollte immer auf einen **sinnvollen Wirkstoffwechsel** (Carboxamide nur einmal einsetzen) geachtet werden. **Wirkungsdauer und Kurativleistung** der Produkte dürfen nicht überschätzt werden.

Die empfohlenen Produkte sind Beispiele, auch andere Produkte können eingesetzt werden.

Neuzulassung Carnadine

Carnadine (200 g/l Acetamiprid) Die Zulassung beinhaltet im Frühjahr die Bekämpfung von **Blattläusen im Getreide** sowie im Herbst des **Rapserrdflohs**.

In seiner Zusammensetzung unterscheidet sich **Carnadine** nicht von dem bereits eingeführten **Carnadine 200**, lediglich die **Indikationen** sind andere.

Carnadine kann in der Sommergerste und im Wintergetreide (Weizen, Roggen, Triticale, Gerste) zur Blattlausbekämpfung im Frühjahr eingesetzt werden. Getreidehähnchen werden bei der Behandlung miterfasst (*keine Indikation*).

Carnadine ist in der Sommergerste bis BBCH 69 und im Wintergetreide (Weizen, Roggen, Triticale, Gerste) bis BBCH 75 zugelassen. Aufwandmenge 0,15 l/ha.

Zur Behandlung von **Blattläusen als Virusvektoren (Notfallzulassung bis 15.7 2024)** in der **Zuckerrübe** werden 0,25 l/ha **Carnadine 200** (zweimal in der Kultur mit einem Abstand von 14 Tagen) empfohlen.

Notfallzulassung Coragen in Zuckerrüben

Coragen (200 g/l Chlorantraniliprole) von FMC hat eine Notfallzulassung vom 24. Mai 2024 bis 20. September 2024 zur Bekämpfung der Zuckerrübenmotte erhalten. Die Aufwandmenge beträgt 0,125 l/ha in 300-800 l Wasser. Erlaubt sind 2 Anwendungen im Abstand von mindestens 10 Tagen. Die Wartezeit beträgt 28 Tage. Auflagen sind zu beachten.

Stellenangebot im Beratungsteam

Zur Verstärkung unseres Beraterteams suchen wir einen aufgeschlossenen, dynamischen und vielseitig interessierten Menschen mit Praxisbezug. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unseren Geschäftsführer Jochen Cornelius unter jochen.cornelius@lwk-rlp.de.

*Mit freundlichem Gruß,
Knut Behrens, Norbert Rothhaar,
Achim Schröer, Maximilian Stork*